

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

28. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 13. Juli 1847.

Inhalt.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben. —
Universität. — Hallischer Getreidepreis. — 86 Bekannt-
machungen.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus
dem Leben.

7.

Es ist wohl der Mühe werth, sich einmal nach der
Geschichte eines Kleidungsstückes zu erkundigen, das
wir im täglichen Gebrauche haben und das sich uns
auf Bildern, ja selbst im gewöhnlichen Leben fast all-
jährlich in wechselnder Gestalt zeigt. Wir meinen den
Rock. Unfre modernen Röcke fanden ihren Ursprung
ungefähr in der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts.
An den glänzenden Höfen Ludwigs XIII. von Frank-
reich, Philipps IV. von Spanien und Karls I. von
England änderte sich die Kleidung und ging von der
eng anliegenden Weste oder Jacke zu dem offenen, et-
was negligéartigen, aber sehr malerischen Wamse über,
das wir so oft bei Rubens und Wandys Liebenden er-
blicken. In jener Zeit trugen Leute vom Stande über
der leinenen Bedeckung des Körpers nur ein Oberkleid,
die erwähnte Jacke oder Weste; die Ärmel waren
weit und ziemlich kurz, der Leib nicht eingezwängt, der



Schnitt fast gerade, in der Länge ging sie bis ungefähr über die Hüften und war reich mit Spitzen besetzt. Ueber diesem ziemlich einfachen Kleide trug man im Hause und auf der Jagd einen mehr oder minder verzierten Mantel, nur im Felde wurde der Kürass ange schnallt und das Wams sah darunter hervor, indem es die obern Enden der Beinharnische und Schenkelfstücke bedeckte. Wie mancher schöne Wandyl zeigt uns unsere Vorfahren in dieser reizenden Kleidung; der wüthende Fanatismus Cromwells fesselte diese Mode in England, bis der Geschmack des französischen Hofes eine Aenderung in der Kleidung vornahm, die sich fast auf das ganze civilisirte Europa erstreckte. Wir wissen nicht zu welchem Zweck, aber wahrscheinlich geschah es zur Erhöhung der von Ludwig XIV. gewünschten Bequemlichkeit, daß er und seine Hofleute in ihren ersten Feldzügen die Ränder der Wämser und demzufolge auch die Verhältnisse des Mantels verlängerten, was, wie die Bücher jener Zeit erzählen, bald nach 1660 stattfand. Die Portraits von Mignard und von Vandermeulen zeigen uns alle die Veränderungen, die damals am Hofe zu Versailles vor sich gingen. Wir finden die Tracht steifer, die Ärmel länger, die Taschen weit auseinander gehend oder mit tief hinab gehenden Klappen, die Aufschläge an den Ärmeln bis an die Hälfte des Ellenbogens gehend und eine reiche Auswahl goldner Spitzen und Bänder, die einen Dandy jener glorreichen Zeit in alle Farben des Regenbogens kleideten. Auf die bequeme schmachtende Tracht des spanischen Costüms folgte bei den französischen Stuzern eine Art militairischer Steifheit und Pünktlichkeit; und da zu jener Zeit ganz Europa in Bewunderung des großen Monarchen und seines glänzenden Hofes versunken war, so wurden dessen Moden zur allgemeinen Regel des guten Geschmacks. Jener steife Rock Ludwigs XIV. war der Ahnherr zweier ausgearteter, vom Vater sehr verschiedener Söhne, des Frackes oder Leibrockes und des Rockes unserer Zeit.

Chronik der Stadt Halle.

Universität. Gestern, als am 12. Juli, fand der statutenmäßige Wechsel des Proectorats auf der hi-sigen Königlichcn Universität Statt. Dasselbe ging nämlich von dem Professor der Staatswissenschaften, Herrn Dr. Eiselen, an den Professor der Medicin, Herrn Dr. Volkmann, über. Gleichzeitig erfolgte der Wechsel der Decanate. In der theologischen Facultät übernahm dasselbe für die Zeit vom 12. Juli 1847 bis 12. Januar 1848 Herr Professor Dr. Wegscheider, in der juristischen Herr Professor Dr. Götschen, in der medicinischen Herr Geh. Medicinalrath Dr. Krukenberg, in der philosophischen Herr Professor Dr. Eiselen.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. Juli 1847.

Weizen	4	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	5	Thlr.	6	Sgr.	3	Pf.
Roggen	4	1	5	—	4	12	6						
Gerste	3	3	9	3	10	—							
Hafcr	1	16	3	1	22	6							

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Der dritte Theilbetrag der mittelst Rescript der Königl. General-Commission zu Stendal vom 1. Decem-ber v. J. ausgeschriebenen Kosten in der Halle, Siebi-

chensteiner Separationsache muß bis zum 31. d. M. an den Stadtsecretair Lincke auf dem Rathhause abgetragen werden. Daran werden die Interessenten hierdurch erinnert. Halle, den 6. Juli 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Stud. v. Namin in Jena. 2) An Hrn. Bäckermeister Eilenburg in Torgau. 3) An den Fabrikarbeiter Wallbert in Cassel. 4) An die Tuchfabrikanten G. Schmidt & Zehne in Bitterfeld. 4) An Mad. Claus in Berlin. 6) An Louis Haberer in Berlin. 7) An Hrn. Handelsmann Bethmann hier. 8) An Hrn. Marionettenspieler Grimmer in Weissenfels. 9) An Fräul. Aug. Schröder in Magdeburg. 10) An Hrn. Dekonom Röber jun. in Lößjün. 11) An den Schlossergesellen Maler in Chemnitz. 12) An Msr. Durand in Paris. 13) An Hrn. Herz in Döllnig. 14) An den Klempnergesellen Bartels in Dresden. 15) An die Hebamme Mensel in Dresden. 16) An Fräul. Kranz hier. 17) An Marie Zillen in Berlin. 18) An den Mühlknappen Terppe in Röblingen. 19) An C. G. Lindert in Erfurt. 20) An den Einwohner Baumgard in Seifersdorf. 21) An David Pinner in Pinne. 22) An Hrn. Oberamtmann Brandes in Arensee. 23) An Hrn. Glasmann hier. 24) An Demois. Vandrock in Koitsch. 25) An Ed. Mohr in Leipzig. 26) An den Kellner Fischer in Hamburg. 27) An Hrn. Candidat Morgenstern in Seinitze. 28) An Hrn. Gastwirth Weber in Diemitz. 29) An T. Z. poste restante Leipzig. 30) An Hrn. Privatsecretair Pesth hier.

Halle, den 9. Juli 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Loose zur 96. Königl. Preuß. Klassenlotterie sind bei dem Unterzeichneten zu den bekannten Preisen und Pläne unentgeltlich für Hiesige und Auswärtige zu bekommen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Lehmann in Halle.

Zu der auf Mittwoch den 14. d. M. Nachmittag 2 Uhr in meinem Locale Dachriggasse Nr. 18 abzuhalten- den Auction sind außer andern Sachen Sopha, Tische, Stühle, 1 Kleiderschrank, noch mehreres Schuhmacher- Werkzeug, 1 Flinte, 1 Klavier mit $5\frac{3}{4}$ Octaven und andere Sachen mehr hinzu gekommen und werden noch Sachen angenommen. G. Wächter.

Da sich mehrere sehr ordentliche Köchinnen, Haus- und Kindermädchen bei mir gemeldet haben, so ersuche ich die geehrten Herrschaften, mich mit ihren Aufträgen gütigst zu beehren.

Auch finden einige tüchtige Mädchen, welche in die Landwirtschaft passen, ein sehr gutes Unterkommen durch Friederike Kohlschreiber.

Große Steinstraße Nr. 177 im Keller.

Gute reinliche Betten sind an reelle Leute zu vermietben. Das Nähere Schmeerstraße Nr. 715.

Wilhelm Koch.

In der großen Klausstraße Nr. 877 ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, auch ein Stall für ein Pferd, zum 1. August zu vermietben. Auch ist im Hofe Nährwasser.

Ein anständiges Logis, bestehend aus großer Stube, Kammer, Küche etc., ist Schmeerstraße Nr. 703 an eine kinderlose Familie zu vermietben.

Ein Logis von 4 bis 6 Stuben, einigen Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und sogleich oder zum 1. October zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Zwei Stuben mit Kammer für 12 Thaler, wovon die eine sogleich, die andere zu Michaelis bezogen werden kann, sind an zwei Paar stille Leute zu vermieten auf Bruno'swarte Nr. 592.

Eine Stube nebst Zubehör zu 35 Thlr. und 2 Stuben nebst Zubehör zu 45 Thlr. sind von Michaelis ab zu vermieten große Steinstraße Nr. 86.

Große Märkerstraße Nr. 404 ist Stube, Kammer und Feuerwerksgelaß zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Zwei tapezirte Stuben, zwei Kammern, Kochgelegenheit, Bodenkammer und Keller sind Michaelis an eine stille Familie kleiner Berlin Nr. 414 zu vermieten.

Leipziger Straße Nr. 320 ist eine Stube und Kammer nach dem Hofe heraus an ein paar einzelne Leute zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, steht vom 1. October d. J. an zu vermieten Harzgasse Nr. 1303.

Eine kleine Stube, Kammer und Küche ist große Klausstraße Nr. 893 an einzelne Leute zu vermieten.

Zwei Wohnungen, die eine zu 40 Thlr. pro Jahr, die zweite 18 Thlr., sind an kinderlose Mieter zu vermieten; die erstere ist zum 1. October, die zweite sogleich zu beziehen, Dachritzgasse Nr. 991.

Auf dem Steinwege Nr. 1671^b sind 2 bis 3 Stuben nebst Pferdestall zu vermieten.

Citronen bei G. Goldschmidt.

Die diesjäh ige Sendung ächt Engl. Doppel-
Porterbier erhielt so eben

G. Goldschmidt.

Eine Sendung ganz ausgezeichnete süße und herbe
Ungarweine empfiehlt G. Goldschmidt.

Neue Holl., Emdner und Engl. Matjes-
Heringe empfiehlt in sehr delikater, fetter, weicher
Waare G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten geräuch. Rheinflachs,
Hamb. Caviar, Lüneb. Neunaugen u. Strals-
sunder Bratheringe à Stück 6 Pf. bei

G. Goldschmidt.

Die ersten neuen sauren Gurken bei

G. Goldschmidt.

Die diesjährige Sendung Selterwasser erhielt

G. Goldschmidt.

Neue saure Gurken

empfehlte

Bolge.

Tinte, à Quart 3 Sgr., bei

F. A. Hering.

Anständige Schlafstellen sind offen bei August
Glaser, Zapfenstraße Nr. 789.

Altes Guß- und Schmiedeeisen kauft

Chr. Glaser an der Halle.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich einen Dienst
große Klausstraße Nr. 872.

Ein Kindermädchen, am liebsten von auswärts,
wird gesucht große Ulrichsstraße Nr. 70 im Laden rechts.

Bad Wittekind in Siebichenstein.

Das Russische Cool- Dampfbad ist nun in seiner freundlichen und zweckmäßigen Einrichtung so weit fertig, daß dasselbe vom nächsten Dienstag den 13. d. M. zur Benutzung des geehrten Publikums empfohlen wird. Die Einrichtung ist vor der Hand so getroffen, daß jedesmal Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Nachmittag 3 Uhr an für Herren, dagegen Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag für Damen gebadet wird.

Die Preise sind im Abonnement auf 6 Thaler pro Dugend mit Decke, für die, welche eigene Decken mitbringen, auf 5 Thaler exclusive 2¹/₂ Sgr. pro Stück für Bedienung gestellt.

Anmeldungen darauf werden sowohl in melner Handlung in Halle wie im Bade selbst von jetzt an angenommen.
S. Thiele.

Von einer einzelnen Person wird 1 Stube vorn heraus nebst Kammer und Küche sogleich oder den 1. August d. J. zu miethen gesucht. Nähere Auskunft Leipziger Straße Nr. 298 eine Treppe hoch bei Moriz Louis.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können noch angenommen werden bei

A. Aßmann, Rathhausgasse Nr. 249.

Paradies.

Heute, Dienstag den 13. Juli,

Großes Extra-Concert à la Gungl.

Entree à Person nach Belieben.

Vereinigtes Musikchor.

Pulverweiden.

Morgen, Mittwoch, Militair-Concert. Anfang 5 Uhr.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)